



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**Berlin, 07.01.1886**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106758)

Berlin C den 7. Januar 1886

## Hochgeachteter Herr Professor!

Vielen Dank für Ihren letzten Brief: so sehr ich  
Ihren Dankbar sein, daß Sie sich betraut mir meine zu-  
kunft Sorgen gemacht haben, so sehr freue ich mich, diesel-  
ben mir zuvertraut zu haben. — Die Correktur Ihres  
7<sup>ten</sup> Artikels habe ich Ihnen im November gelassen, da  
selbe oft längst gedruckt und hinten nicht mehr  
zu ändern. Vogt wüßte nicht, wie er die Dyalet-  
abzüge zwischen Ihnen und Dr. Schweinfurth verteilten  
und was er in die Hefen abzugeben sollte; es ist wohl  
der Beste, bis zu Ihrer Rückkehr zu warten. Die Anpreisung  
bei Theinhardt vollständig in in diesen Tagen; ich glaube  
nicht zu thun, wenn ich betraut die Krilgraphischen  
nicht auf in München bei der Straub'schen Druck-  
druckerei (wie drückt Hommel's & Friedl's) zu  
kündigen; Bezold hat doch meine Typen für einen Capu,  
die mir für Sie und zuvertraut als die Schwader'schen

zu sein pfennen. Den Lepsius'ſchen Papyrus koſtet  
mir in dieſen Tagen von Ebers zurück. Ichtern ſie  
ſich ſchon erkündigt, an wen ſie die Kiſte adreſſieren  
ſollen. Haben ſie den Artikel für die N. A. Z. ſchon ge-  
ſchrieben? Über die Correſpondenz mit Dr. Bleu  
in Bagdad ſie ſich wohl bereits Herr Dr.  
Puchstein berichtet: Mesopotamien ſpricht dort im-  
mer Pſymozent ſind bleiben zu wollen. Hoffentlich  
kommen wir auf dieſe Pannur zu einem Reſultate.

Jules Oppert ſie ſich ſchon ſeine Niniveſchwünge  
überſandt; Lieblein geſchrieben zu ſich ſchon ſie  
ſind erkündigt ſie auf den Koſaltſchen der Zeitſchrift,  
er iſt mit dem Handel und der Koſaltſche dralig-  
ten beſchäftigt und will eine Hande darüber  
drücken laſſen. Ich ſie mir erlaubt, ihm in ſich  
Namen ſeine Frage zu beantworten. — Die Aug-  
legenheit der Duelle der geringſten Fuſſſte  
iſt nun auch aufzufinden: 2 Exemplare ſie mir  
beſchicken, die übrigen 9 an das Kultusminiſterium  
zur Verteilung an die philolog. Fakultäten verſchiedener  
Univerſitäten abzugeben. Der Überſetzerbrief  
iſt recht mager ausgefallen; die Fuſſte von Louis  
Meyer und Lepsius waren die einzigen Forderungen,

über die Arbeit zu setzen war. - Mit dem Catalog geht  
langsam weiter, wir müssen Briefe werden in Ihrem  
Probe zu senden, Sie haben dem wohl die Zeit, mir mit  
zu teilen, ob Sie denn einverstanden sind. Anfang  
Februar wird, denke ich, der Druck beginnen können.

In der Zeitung habe ich gelesen, daß Sie mit Dr.  
Schweinfarth ein Expedition nach dem Taimur, speziell  
zur Orientierung über die Moeris-Val-Singe unter-  
nehmen wollen. War Ihr Trip nach QNH, von dem  
Sie schreiben, der erste Tagelritt? Wann werden Sie  
nach dem Süden aufbrechen? Haben Sie bei Ihrer  
Bilddauer auf Naukretis blickt? Ich hätte noch  
viele viel zu fragen, aber Ihre Zeit ist knapp und mein  
Brief muß in den Kasten.

Mit vielen Grüßen an Sie und Ihre Frau

Ihre ergebener

Georg Steudorff.

